

Findbuch
des Archivs des Deutschen Museums, München

NL 260 Berl, Ernst (1877 - 1946)

Übersicht

I. Biografie Berls	III
II. Zum Nachlass und seiner Erfassung	IV
III. Nachlassverzeichnis	1

I. Biografie Berls

Ernst Berl wurde am 7. Juli 1877 in Freudenthal als Sohn des Kaufmanns Max Berl geboren. Bereits 1894 begann er das Studium der Chemie an der Technischen Hochschule Wien, welches er nach vier Jahren als Ingenieur-Chemiker abschloss. Nach der Militärzeit setzte er seine Ausbildung 1899 an der Universität in Zürich fort und wurde im März 1901 bei Alfred Werner (1866-1919) promoviert. Im Anschluss schlug er eine akademische Laufbahn ein, zunächst als Assistent an der Universität, später am Eidgenössischen Polytechnikum Zürich, ehe er 1906 dort Privatdozent wurde.

1910 verließ Berl Zürich, um eine Stelle in der Industrie als Chefchemiker bei einer Kunstseidenfabrik im belgischen Tubize anzunehmen. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges bedeutete das unerwartete Ende dieser Beschäftigung. Berl wurde zum Kriegsdienst eingezogen.

Im Frühjahr 1919 wechselte er an die Technische Hochschule Darmstadt, wo er eine Stelle als ordentlicher Professor für Technische Chemie und Elektrochemie erhielt. Da er jüdischer Abstammung war, musste Berl die Hochschule nach der sogenannten Machtergreifung der Nationalsozialisten wieder verlassen. Bereits im Juli 1933 folgte er einem Ruf an das Carnegie Institute of Technology in Pittsburgh, Pennsylvania.

Dort verstarb Berl am 16. Februar 1946 in Folge einer schweren Halsinfektion.

II. Zum Nachlass und seiner Erfassung

Der Splitternachlass von Ernst Berl kam im Jahr 2008 in das Archiv des Deutschen Museums (Zugangs-Nr. 2008-5018) und kam mit dem Nachlass von August Kekulé von Stradonitz (NL 228) nach München.

Im Bestand sind lediglich Briefe von Stephan Kekulé von Stradonitz (1863-1933) bezüglich der Übergabe von Teilen des Nachlasses seines Vaters August Kekulé (1829-1896) an die Technische Hochschule Darmstadt enthalten, sowie ein Porträt des Chemikers Carl Duisberg.

Der Nachlass umfasst eine Archivschachtel und ein Großformat.

Sophia Grunert, 2018

Quellen:

Iser, M.: Ernst Berl (7.VII.1877 – 16.II.1946), in: *Helvetica Chimica Acta* 29, 1946, S. 957-973.

Klemm, Friedrich: "Berl, Ernst" in: *Neue Deutsche Biographie* 2 (1955), S. 93 f., URL: <http://www.deutsche-biographie.de/ppn116135557.html> [Abruf: 21.04.2015].

Orth, Karin: *Vertreibung aus dem Wissenschaftssystem. Gedenkbuch für die im Nationalsozialismus vertriebenen Gremienmitglieder der DFG. (Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 7)*. Stuttgart 2018, S. 297-309.

Wehefritz, Valentin: *Wegbereiter der chemischen Technik. Prof. Dr. phil. Ernst Berl (1877 – 1946)*, Dortmund 2010.

Bestell-Nr.: NL 260 / 00125.12.1926 -
30.03.1933

Brief (92); Karte (13); Visitenkarte (1)

Kekulé von Stradonitz, Stephan

an: Berl, Ernst

Intus: Todesanzeige Clara Kekulé von Stradonitz' (1 Bl. gedr.)*Beilage:* Zum Br. vom 25.12.1926: Auszüge aus Schreiben Kekulés an Richard Anschütz, 09. - 30.11.1926 (3 Bl. ms. As.)

Zum Br. vom 05.08.1928: Identifikation abgebildeter Personen in einem Fotoalbum (6 Bl. hs.)

Zum Br. vom 11.06.1929: Bemerkungen zur Entstehung des Porträts von Stephanie Kekulé, geb. Drory, 06.06.1929 (1 Bl. hs.)

Zum Br. vom 29.06.1929: Auszug aus der Vermächtnis-Verfügung Kekulés (1 Bl. hs. As.)

Zum Br. vom 20.07.1929: zweites Nachtragstestament Kekulés (1 Bl. ms. As.)

Zum Br. vom 08.11.1929: Wilhelm Ostwald an Kekulé (1 Bl. hs.); Artikel aus dem "Deutschen Herold" über die Mutter des Physikers Franz Neumann (2 Bl. gedr.)

Zum Br. vom 11.07.1932: Nachruf auf Wilhelm Ostwald (1 Bl. gedr.)

Zum Br. vom 21.12.1932: Stadt Gent an Kekule, 28.08.1928 (1 Bl. ms. mit hs. Anm.)

Bemerkung: Übergabe von Teilen des Nachlasses August Kekulés an die Technische Hochschule Darmstadt

Br. vom 05.08.1928: erwähntes Fotoalbum s. NL August Kekulé (NL 228/Vorl. Nr. 1611)

Br. vom 26.09.1929: erwähnte Algensammlung s. NL August Kekulé (NL 228/Vorl. Nr. 1180)

Br. vom 10.10.1930: erwähnte sechs Notenbücher an Bibliothek des Deutschen Museums übergeben

Ort: Berlin-Lichterfelde/Landau in der Pfalz/Klingenmünster

145 Bl. hs., ms. u. gedr. (teilw. mit hs. Anm.)

ger; fre

Bestell-Nr.: NL 260 / 002

10.06.1928

Brief (1)

Kekulé von Stradonitz, Stephan

an: Berl, Ernst

Bemerkung: Zuschreibung des Empfängers unsicher

Erwähnte Beil. ("Goethe's sämtliche Werke in vierzig Bänden") wurden an die Bibliothek des Deutschen Museums übergeben.

Ort: Berlin-Lichterfelde

1 Bl. hs.

Bestell-Nr.: NL 260 / 00330.01.1930 -
06.02.1930

Brief (3)

Yamaoka, N.

an: Berl, Ernst

Ort: Heidelberg

3 Bl. hs.

jap; eng; ger

Bestell-Nr.: NL 260 / 004 GF

1925

Radierung (1)

Porträt Carl Duisbergs

Hersteller: Heermann, Erich